



# BILDUNGSBERICHT 2023/2024

## SO WIRKT IHRE BILDUNGSINVESTITION

### 1.794 Kinder und Jugendliche

finden bei SOS-Kinderdorf ein liebevolles und stabiles Zuhause – die Basis für eine positive Entwicklung.

### Rund 1.700 Kinder

davon sind älter als 6 Jahre und werden intensiv gefördert und dabei unterstützt, den für sie besten Bildungs- und Ausbildungsweg zu gehen.

### Rund 626.000 Stunden

fließen jährlich in die individuelle Förderung der jungen Menschen durch SOS-Kinderdorf Pädagog\*innen.

### 88 Kleinkinder und Schüler\*innen

werden in SOS-Kinderdorf Kindergärten und unserem Tagesbetreuungsangebot begleitet.

### 123 Jugendliche

werden in Arbeits- und Bildungsprojekten betreut und auf den Arbeitsmarkt vorbereitet.

## Blick ins Klassenbuch

Mit seinen Bildungsmaßnahmen trägt SOS-Kinderdorf dazu bei, dass Kinder inklusiv und gleichberechtigt gefördert werden und eine hochwertige Bildung erhalten – eine Grundvoraussetzung für ein unabhängiges und selbstständiges Leben.



# Bildungs ABCd

A wie Ausstattung, B wie Beziehung, C wie Coaching, d wie digitales Lernen  
Bildung bedeutet Entwicklung. Bildung führt in eine positive und selbstständige Zukunft.

Beim Bildungs-ABCd von SOS-Kinderdorf geht es um weit mehr als Nachhilfestunden und Schulsachen. Es bildet die Basis für ein selbstbestimmtes und zufriedenes Leben und startet bei der positiven Selbstwahrnehmung. Denn wenn Kinder ihre Stärken erkennen und weiterentwickeln, steigt ihr Selbstbewusstsein und ihr Selbstwertgefühl. Sie fühlen sich kompetent und wertgeschätzt. Und durch die Konzentration auf ihre Stärken erleben Kinder häufiger Erfolg, was ihre Motivation und ihr Engagement in anderen Bereichen des Lebens steigert.

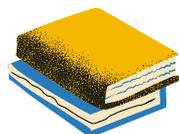
## Das umfassende Bildungs- und Förderprogramm von SOS-Kinderdorf:

- hat ein **positives Selbstbild** der Kinder zum Ziel.
- beginnt mit einem **liebvollen Zuhause mit verlässlichen Strukturen und Beziehungen**.
- stellt die **individuellen Bedürfnisse** jedes einzelnen Kindes in den Vordergrund.
- beinhaltet **therapeutische Stärkung und Förderung**.
- basiert auf Achtsamkeit und **fördert die persönlichen Fähigkeiten und Stärken** jedes Kindes.
- bietet **regelmäßige Lernbetreuung und Nachhilfe**.
- umfasst gesundheitsfördernde sowie **pädagogisch wertvolle Freizeit- und Sportaktivitäten**.
- unterstützt bei der **Schul- und Berufsauswahl**.

Damit Kinder sich im Leben zurechtfinden, mutig neue Bindungen eingehen und Neues entdecken, benötigen sie eine sichere Basis und die Erfahrung, dass auf ihre Bedürfnisse liebevoll und verlässlich reagiert wird. Dieses „liebvolle Zuhause“, unser Grundmotto, umfasst für die rund 1.800 Kinder und Jugendlichen, die jährlich bei uns leben, dass sie vom ersten Tag an intensiv pädagogisch und therapeutisch begleitet werden.

Bei unserer stärkenorientierten Förderung geht es um eine ganzheitliche Entwicklung, bei der kognitive, emotionale, soziale und kreative Fähigkeiten berücksichtigt werden.

Viele der jungen Menschen schleppen einen schwer belastenden seelischen Rucksack mit sich, die motorische und sprachliche Entwicklung ist mitunter verzögert, sie sind traumatisiert. Sie benötigen dringend Geborgenheit, Stabilität und Sicherheit. Auf dieser Basis entwickelt sich schrittweise ihre Beziehungsfähigkeit, sie lernen sich sprachlich gewandter auszudrücken und entwickeln ein gesundes Selbstvertrauen.



# A



## AUSSTATTUNG

### Alles rund um die Schul- und Berufsausbildung

Schulmaterialien wie Schultaschen, Schreibutensilien, Bastelmaterial, Bücher, Taschenrechner, Sportbekleidung, uvm.

Berufsbekleidung und Werkzeuge

Schulprojekte

Passendes Lernumfeld (Schreibtisch, ...)

# B



## BEZIEHUNG

### Entwicklungsdefizite ausgleichen, seelische Wunden heilen, stärken und fördern

Intensivpädagogische Betreuung

Frühkindliche Förderung

Psycho- und Ergotherapie, Gesprächstherapie, Logopädie, tiergestützte Therapie uvm.

Gezielte Förderung von Stärken und Begabungen (Kurse, Camps, ...)

Biografie-Arbeit, Partizipation und Meinungsbildung

Struktur und Sicherheit

# C



## COACHING

### Alles rund um einen positiven Schul- und Lehrabschluss

Pädagogische Betreuung auf dem Weg zur Selbstständigkeit

Lern- und Nachhilfe, Bewerbungstraining

Sport- und Freizeitprogramm, Sprachreisen und kulturelles Lernen

Hilfe bei der Wahl der Schule und des Lehrberufs

Hilfe für Schulverweigerer

# D



## DIGITALES LERNEN

### Ausstattung und medienpädagogischer Umgang mit digitalen Medien

Technische Infrastruktur (WLAN etc.)

Digitale Grundausstattung (Tablet, Laptop, Drucker etc.)

Digitales Lernen und medienpädagogische Unterstützung

Verwendung diverser Software

Sicherheit im Internet

BILDUNGSBERICHT 2023/24

# EINBLICKE

Die meisten Kinder und Jugendlichen kommen mit psychischen Belastungen zu SOS-Kinderdorf. Durch intensive Förderung kann es gelingen, die Basis und nötige Balance für ihre positive Weiterentwicklung herzustellen. Wir danken allen Unterstützer\*innen für die wertvollen Beiträge, die jungen Menschen eine echte Chance auf einen positiven Lebensweg ermöglichen.

Für den aktuellen Bildungsbericht haben wir bei unseren SOS-Pädagog\*innen für Sie nachgefragt, wie man Kinder und Jugendliche optimal auf ihrem Bildungsweg begleiten kann und ein paar erfreuliche Erfolgsbeispiele zusammengestellt.



Durch intensive Förderung kann es gelingen, die nötige Balance für eine positive Weiterentwicklung herzustellen.

## BEZIEHUNG

# — Entwicklungsdefizite ausgleichen, seelische Wunden heilen, stärken und fördern

Nachgefragt bei Silke Burkhardt, Pädagogische Leiterin Moosburg, und Florian Pöschl, Pädagogischer Leiter Imst

### Warum ist es wichtig, bei den Stärken der Kinder und Jugendlichen anzusetzen?

Unser pädagogischer Ansatz orientiert sich an vorhandenen Ressourcen. Das Ansetzen bei den Stärken und deren Förderung ist entscheidend, weil es das individuelle Potenzial von Kindern und Jugendlichen ausschöpft, ihr Selbstbewusstsein stärkt, ihre Motivation und Freude am Lernen fördert und sie auf eine erfolgreiche Zukunft vorbereitet.

Die meisten Kinder und Jugendlichen kommen mit psychischen Belastungen zu SOS-Kinderdorf. Durch intensive Förderung kann es gelingen, die Basis und nötige Balance für ihre positive Weiterentwicklung herzustellen. Wenn Kinder ihre Stärken erkennen und weiterentwickeln, steigt ihr Selbstbewusstsein und ihr Selbstwertgefühl. Sie fühlen sich kompetent

und wertgeschätzt. Sie erfahren positive Aufmerksamkeit und nicht zuletzt kommen sie über ihre Interessen, Stärken und Fähigkeit in Kontakt mit anderen Kindern und Jugendlichen. So haben sie Möglichkeit, über ihre Hobbies wertvolle Freundschaften zu knüpfen. Gleichzeitig profitieren auch die Gemeinschaft und die Gesellschaft als Ganzes von den einzigartigen Talenten und Fähigkeiten ihrer Mitglieder. Die frühzeitige Förderung von Stärken kann Kindern helfen, ihre beruflichen Interessen und Ziele zu identifizieren, was ihnen bei der späteren Karriereplanung zugutekommt. Und: Kinder, die ihre Stärken kennen und nutzen, entwickeln eine höhere Resilienz gegenüber Herausforderungen und Rückschlägen.

### Wie können Begabungen und Stärken bei Kindern und Jugendlichen gefördert werden?

Kinder sind von Natur aus motivierter, wenn sie an Aktivitäten teilnehmen, die ihren Interessen und Stärken entsprechen. Dies führt zu höherem

Kinder, die ihre Stärken kennen und nutzen, entwickeln eine höhere Resilienz gegenüber Herausforderungen und Rückschlägen.



Engagement und Durchhaltevermögen. Das Spektrum der Interessen ist vielfältig. Manche Kinder sind besonders kreativ, anderen ist Bewegung sehr wichtig oder Zeit in der Natur zu verbringen, einige lernen Instrumente oder singen, so mancher eignet sich digitale Kompetenzen an und programmiert mit Leidenschaft... Die Stärken werden soweit möglich auch bei der Schulwahl berücksichtigt und jedenfalls bei der Freizeitgestaltung.

Beispiele für Kurse und Unternehmungen, an denen Kinder und Jugendliche teilnehmen und ihre Interessen vertiefen können:

- Kunstatelier, Werkstatt
- Musikschule, Gesangsunterricht
- Fahrrad-Training im Bike-Park, Zirkuscamp, Fußballcamp, Fischercamp, Sportvereine, Pfadfinder
- Computer- u. Programmierkurse

#### Wie können Entwicklungsdefizite ausgeglichen werden und warum ist das so wichtig?

In der Regel erfordert effektive Förderung eine kontinuierliche und langfristige Unterstützung,

oft über mehrere Monate bis Jahre hinweg. Regelmäßigkeit und Konsistenz sind dabei entscheidend, um nachhaltige Fortschritte zu erzielen. Das Ausmaß und die Dauer sind abhängig von ihrem Erlebten und ihren psychologischen/fachärztlichen Diagnosen.

Die Kinder und Jugendlichen werden intensiv unterstützt. Insbesondere etwa mit

- Ergotherapie – etwa wenn motorisch Aufholbedarf besteht
- Logopädie, um sprachliche Entwicklungsschritte nachzuholen
- zusätzliche Schulbegleitung, Mathematik- und Leseförderung, Kunsttherapie, heilpädagogisches Reiten oder auch erlebnispädagogische Aktivitäten.

Störungen im Bereich des Sozialverhaltens haben unmittelbare Auswirkungen auf das Zusammenleben in einer WG und somit auf ihre eigene Lebensqualität, aber auch auf den Schulerfolg. Soziale Kompetenztrainings helfen Kindern Empathie und andere soziale Fähigkeiten sowie Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln.



Das Bildungsprogramm ermöglicht, Kinder intensiv zu unterstützen.

## Erfolgsbeispiele



### Glückliche und erfolgreiche Schwestern

Die Kindheit von Michelle und Vanessa ist lange keine. „Unsere Mama war krank. Wir mussten viel für sie da sein.“ Umzüge, Frauenhaus, Polizei, Schulwechsel, turbulente Scheidung der Eltern und eine Trennung von ihren drei Schwestern prägen eine herausfordernde Zeit. Mit elf und zwölf Jahren kommen sie in die Jugend-WG von SOS-Kinderdorf in Graz. „Endlich ein stabiles Leben. Sommerurlaube, Radtouren, Wandern – all das kannten wir nicht. Wir haben auch Nachhilfe bekommen, das hat sehr geholfen.“ Michelle schafft es aufs Gymnasium und dann die Matura. „Das schien für Kinder wie uns unerreichbar.“ Danach studiert sie. Heute ist sie selbstständig im Marketing. Vanessa hat ihr eigenes Kosmetik-Studio eröffnet und ist stolze Mutter einer Tochter. Was ihnen wichtig ist: „Dass man Kinder unterstützt und sie nicht alleine lässt.“



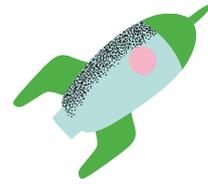
Die Schwestern Michelle und Vanessa beim Medien-Interview

### Wenn unsere Arbeit Früchte trägt

Wolfgang Kulmer, pädagogischer Leiter vom Jugendhaus Pinkafeld im Burgenland: „Mir taugt an meiner Arbeit, Jugendlichen den Rahmen für eine gute Entwicklung zu bieten, das Rüstzeug für eine stabile, gute Zukunft. Es sind herzerreißende, unwürdige Vergangenheiten, mit denen sie zu uns kommen. Da braucht es Empathie, Ausdauer, Geduld. Bewegende Momente? Ich erinnere mich an eine Jugendliche, mit Gesprächen auf der Polizei, mit der Schule ... Heute hat sie ihren Schulabschluss gemacht, arbeitet fleißig, hat ihre Wohnung, ihr Auto und führt ein selbstständiges Leben. Es ist ein Geschenk zu sehen, wenn unsere Arbeit Früchte trägt.“



## Ein Haus zum Leben und Lernen



„Für viele Eltern ist es schwierig, Belastungen auszugleichen und Kinder in schulischen und organisatorischen Belangen zu unterstützen. Junge Menschen haben dann kaum eine Chance auf einen erfolgreichen Ausbildungsweg“, erläutert die pädagogische Leiterin Simone Beranek.

Im neuen SOS-Kinderdorf Altmünster in Oberösterreich wurde daher ein Haus zum Leben und Lernen errichtet, das Familien in kritischen Phasen entlastet – das Schüler\*innen-Wohnen. Bis zu zwölf Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 14 Jahren leben unter der Schulwoche hier und besuchen die Schulen in der Umgebung. Das Wochenende und die Ferien verbringen sie bei ihren Eltern. Ziel ist es, jeder Schülerin und jedem Schüler individuell zu begegnen, Stärken und Begabungen zu fördern und Ressourcen auszubauen. Die betreuten jungen Menschen können ergänzend das Therapie- und Freizeitangebot vom SOS-Kinderdorf nutzen. Parallel dazu werden auch die Eltern gezielt gefördert und beraten. „Damit der Wechsel des Kindes zwischen Einrichtung und Familie reibungslos gelingt, bedarf es eines regelmäßigen, vertrauensvollen Austausches“, so Simone Beranek.

SOS-Kinderdorf-Leiter Gerhard Pohl freut sich über das Schüler\*innen Wohnen, das völlig neu in der österreichischen Angebotslandschaft für Familien ist. „Wir alle wissen, wie belastend schulische Probleme für die ganze Familie sind. Nun können wir präventiv unterstützen, Familien stärken und Kindern eine Perspektive geben. Denn eine abgeschlossene Schulausbildung ist die Voraussetzung für ein unabhängiges Leben“.



Ein Kind in emotionaler Not kann sich erst dann weiterentwickeln, wenn seine Sorgen und Probleme gelöst sind. Ziel aller Bemühungen, ganz gleich ob von Eltern, Betreuenden im SOS-Kinderdorf oder Lehrenden muss es daher sein, Beziehung aufzubauen. Denn junge Menschen brauchen Sicherheit und Stabilität als Basis für jedes Lernen.



Schüler\*innen-Wohnen im SOS-Kinderdorf Altmünster: das neue Haus „zum Leben und Lernen“ ist nachhaltig aus Holz errichtet



# Hilfe bei Schulverweigerung und Suspendierung

Alles rund um einen positiven Schul- und Lehrabschluss

## Wenn Kinder nicht in die Schule passen

Sie können sich nicht konzentrieren, stören, reagieren impulsiv, verweigern den Schulbesuch oder werden von der Schule suspendiert. Wie soll man mit verhaltensauffälligen Schüler\*innen umgehen? „Recht schnell ist von ADHS die Rede“, weiß Julia Keplinger, pädagogische Leiterin im SOS-Kinderdorf Altmünster. „Sehr oft stecken aber Beziehungs- und Bindungsprobleme zwischen Kindern und ihren Eltern dahinter. Ein junger Mensch, der mit persönlichen Problemen ringt, Abbrüche erlebt hat, ist nicht in der Lage in der Schule so zu funktionieren, wie man es von ihm erwartet“. Die erfahrene Pädagogin empfiehlt den Austausch mit der Schule zu suchen und Kinder zu beteiligen, um die beste Lösung zu finden.

## Grenzen akzeptieren

Wenn SOS-Kinderdorf junge Menschen ein Stück ihres Lebensweges begleitet, wird sorgfältig abgewogen, welche Schule gewählt wird. „Wir achten auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder und wahren ihre Grenzen“, so Keplinger. Manchmal ist es für ein Kind überfordernd, mit dem Schulbus zum Unterricht zu fahren. Manchmal ist die Dauer vom Schulunterricht zu lange. Andere Kinder schaffen es nicht, fünf Tage in der Woche in die Schule zu gehen. „Uns ist klar, dass unser Schulsystem mit solchen Herausforderungen an seine Grenzen kommt“, erklärt Julia Keplinger. Die Erfahrung zeigt aber, dass sozialpädagogische Klassen oder Übergangslösungen in der Regelschule stabilisieren und Kinder schrittweise in den Unterricht integriert werden können.

## Austausch suchen

Wichtig ist es, den Austausch auf beiden Seiten zu suchen. „Wir sprechen natürlich mit dem betroffenen Kind und bieten Hypothesen an, da es oft selbst nicht weiß, was die Gründe für sein Verhalten sind. Und wir sind in intensivem Kontakt mit den Lehrer\*innen“, berichtet Keplinger. Die Lösung wird immer gemeinschaftlich

gesucht - mit der Schule, dem jungen Menschen und den betreuenden Pädagog\*innen.

## Beziehung aufbauen

Ein Kind in emotionaler Not kann sich erst dann weiterentwickeln, wenn seine Sorgen und Probleme gelöst sind. Ziel aller Bemühungen, ganz gleich ob von Eltern, Betreuenden im SOS-Kinderdorf oder Lehrenden muss es daher sein, Beziehung aufzubauen. Denn junge Menschen brauchen Sicherheit und Stabilität als Basis für jedes Lernen.



Ein junger Mensch, der mit persönlichen Problemen ringt, ist nicht in der Lage in der Schule so zu funktionieren, wie man es von ihm erwartet.

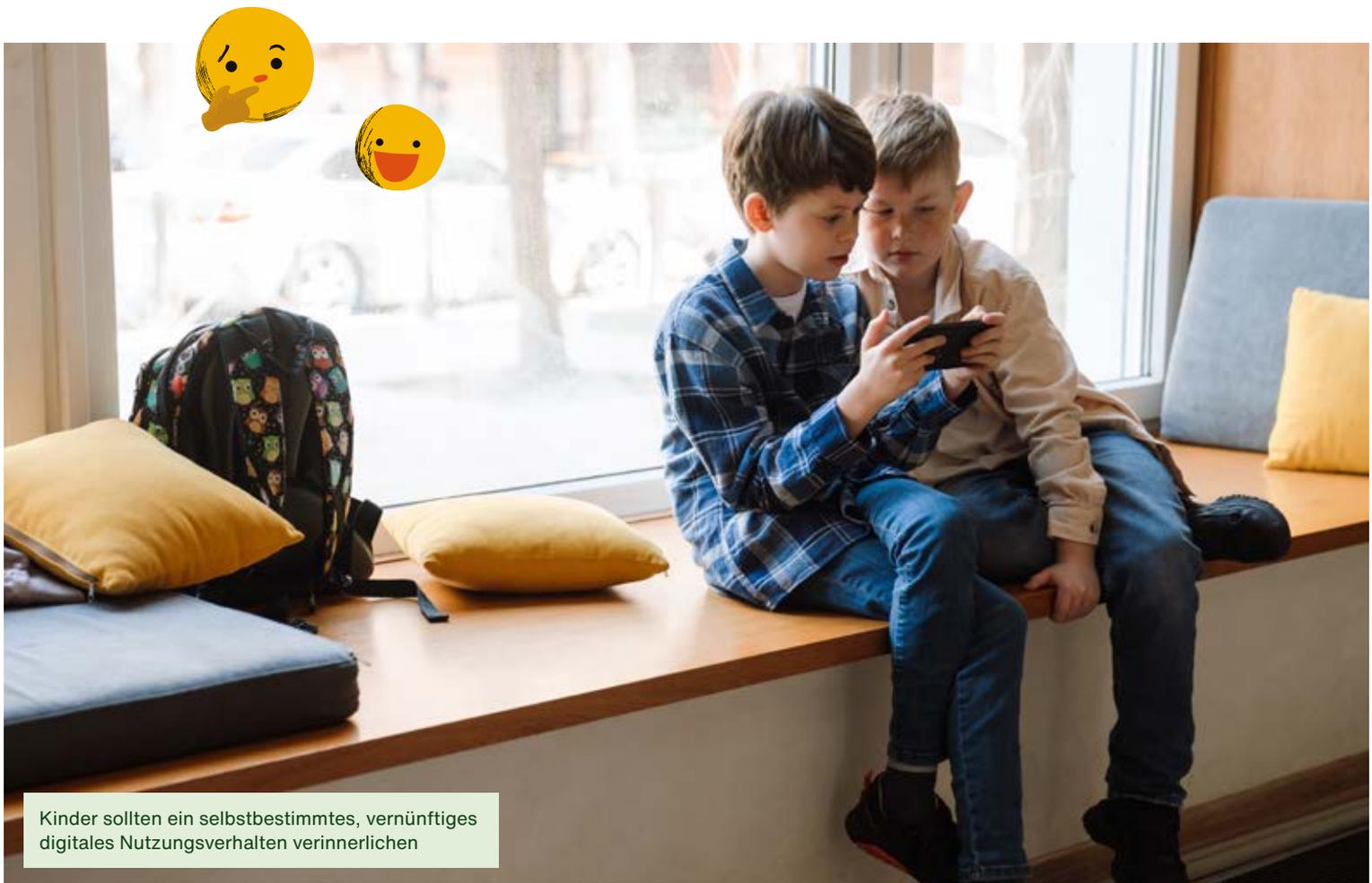


## Digitale Medien: selbstbestimmt und vernünftig nutzen

### Ausstattung und medienpädagogischer Umgang mit digitalen Medien

„Verbote allein bringen wenig.“ Michael Martin begleitet und betreut seit sechs Jahren Kinder in einer Krisenwohngruppe im Kärntner SOS-Kinderdorf Moosburg. Neben seiner täglichen Arbeit als Sozialpädagoge bringt er den Kindern auch digitale Kompetenzen im Umgang mit dem Internet bei. „Digitale Medien und online Spiele sind bereits bei den sehr jungen Kindern ein Thema“, meint er. Die meisten Kinder haben heutzutage bereits äußerst früh in ihrem Leben erste Kontakte mit Handys und Tablets. SOS-Kinderdorf setzt deshalb gezielt auf eine aktive digitale Medien- und Spielebegleitung, die natürlich dem Alter entsprechend angepasst ist. Und es gibt in Moosburg ein jährliches „Digitales Generationsseminar“ für Kinder und Jugendliche sowie alle Mitarbeiter\*innen. In dem Workshop werden von IT-Expert\*innen Trends und Hilfestellungen im Umgang mit digitalen Medien vermittelt, sowie auch Chancen und Risiken der digitalen Welt nähergebracht.

Martin setzt im täglichen Umgang mit digitalen Medien auf ein offenes und zugleich begleitendes Konzept. Kinder, die neu in die Krisenwohngruppe kommen, werden eingangs in ihrer Mediennutzung beobachtet. So bekommt man einen ersten Eindruck ihres Verhaltens. Anschließend wird gemeinsam mit den digitalen Tools gearbeitet und gespielt. So werden beispielsweise gemeinsam Bastel-, Video- und Spieleseiten aufgerufen und festgelegt, welche Webseiten sich für die entsprechende Altersstufe gut eignen. Das Ziel ist klar: die Kinder sollten bestenfalls ein selbstbestimmtes, vernünftiges digitales Nutzungsverhalten verinnerlichen, das sie später auch mit „nach Hause“ nehmen. Damit Kinder trotz manipulierender Taktiken etwa von Computerspielen einen vernünftigen Umgang lernen, brauche es dringend aktive Aufklärung bei Kindern und Eltern, sowie klar vereinbarte altersentsprechende Zeitbegrenzung, in der gespielt wird.



Kinder sollten ein selbstbestimmtes, vernünftiges digitales Nutzungsverhalten verinnerlichen

## Reporter aus dem SOS-Kinderdorf auf Politrallye

### Nationalratswahl 2024

SOS-Kinderdorf macht sich als kinderpolitische Kraft für junge Menschen stark. Schließlich ist eine unserer Aufgaben, gesellschaftspolitisch reinzuhören, abzufragen, hinzuschauen und nachzubohren, wenn es um die Rechte von Kindern und Jugendlichen geht. Zugleich ermutigen wir auch die jungen Menschen, für sich einzutreten und fördern ihre aktive Beteiligung innerhalb und außerhalb von SOS-Kinderdorf.

Die im Herbst 2024 stattfindenden Nationalratswahlen sind aktueller Anlass, um sie für ihre Möglichkeiten zur Mitbestimmung zu sensibilisieren und mit ihrem Interesse an der Politik abzuholen.

#### Den Politiker\*innen auf den Zahn fühlen

Ähnlich wie es Medien in Sommergesprächen, Elefantenrunden oder Live-Debatten tun, lädt SOS-Kinderdorf gemeinsam mit ausgewählten Kindern und Jugendlichen die Spitzenpolitiker\*innen der wahlwerbenden Parteien zu Interviews ein. Die jungen Reporter\*innen stellen Fragen zu ihnen wichtigen Themen und sprechen Probleme an. Die Politrallye ermöglicht damit, bei den Politiker\*innen Bewusstsein für die Anliegen junger Menschen zu schaffen, die in Wahlkämpfen oftmals zu kurz kommen. Mediale Begleitung durch Puls4 sorgt für die nötige Breitenwirkung.

“

Es ist aufregend, die Spitzenkandidat\*innen einmal persönlich zu treffen und sich mit ihnen zu unterhalten.



”

“

Wenn wir Kinder unsere Anliegen selbst ansprechen, bekommen sie mehr Bedeutung, als wenn Erwachsene, das für uns tun.



”

#### Von Demokratie, Wahlrecht und „Was ich schon immer wissen wollte“-Fragen

In Vorbereitungsworkshops lernen die Kinder, was eine Nationalratswahl ist, was Demokratie mit ihrem Leben zu tun hat, wer die Spitzenkandidat\*innen sind, welcher Partei sie angehören und welche Positionen sie vertreten. Anhand von Fragestellungen wie „Was gefällt dir in Österreich?“, „Was gefällt dir nicht in Österreich?“ „Was wolltest du eine Politikerin und einen Politiker schon immer fragen?“ werden die Themen erarbeitet, die auf der Politrallye angesprochen werden. Der Besuch der Puls4-Reaktion und ein kleines Medientraining runden die Vorbereitung auf die Gespräche ab.



**Private Unterstützer\*innen und Firmen** stellten 2023/24 insgesamt mehr als **225.000 Euro für Förderungen der Kinder und Jugendlichen** in den österreichischen SOS-Kinderdörfern zur Verfügung. Eine wertvolle und wichtige Investition in die Bildung der jungen Menschen und damit in die Zukunft unserer Gesellschaft.

**Danke an alle Unterstützer\*innen:**

Alpha Löwin ▪ Apotheke zum Tiroler Adler ▪ DPD - Gebrüder Weiss Paketdienst GmbH  
 Freund Victoria Gartengeräte GmbH ▪ Ing. Günter Grüner GmbH  
 Innerhofer Risk Management GmbH ▪ Johann Offner Holzindustrie Ges.m.b.H  
 Josef Manner & Comp. AG ▪ KEPLER-FONDS KAG ▪ KLH Massivholz GmbH  
 Mag. Christine Lindenthaler ▪ Marionnaud Parfumeries ▪ MHA Müller HandelsgmbH  
 Miba AG ▪ MNT Revision und Treuhand GmbH ▪ MPL GmbH  
 P. Kovac & Co Gesellschaft mbH ▪ Procter & Gamble Austria ▪ SBS Schenkelberg GmbH  
 Sezane ▪ Shiseido Germany GmbH ▪ Stefan Lami ▪ STIHL Tirol GmbH  
 Swiss Life Select Österreich GmbH ▪ Teufelberger ▪ Transporte Neuner  
 Validogen GmbH ▪ von Lauff und Bolz ▪ Wiener Stadtwerke GmbH



## SO WIRD LERNEN LEICHTER

Ihre Spende hilft wirkungsvoll:



**1.550 Euro**

Alles für den Schulstart von 3 Kindern: Schultasche, Hefte, Mappen, Stifte, Lernunterlagen, Sportsachen, Werk- und Zeichenmaterial ...



**7.250 Euro**

Bausätze um Feinmotorik und Koordination zu fördern, sowie tiergestützte Therapiestunden. Damit fällt Mitschreiben und Mitarbeiten leichter und Schulangst verwandelt sich in Lernfreude

Davon profitiert eine gesamte Kinderwohngruppe.



**3.500 Euro**

ein Jahr lang tagtägliche pädagogische Begleitung eines Kindes beim Lernen. Das hilft beim Planen, Strukturieren und Erreichen von Zielen.



IMPRESSUM: **HERAUSGEBER:** SOS-Kinderdorf, Stafflerstraße 10a, 6020 Innsbruck.  
**FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:** Christian Moser, SOS-Kinderdorf-Geschäftsführer.  
**REDAKTION:** Elisabeth Gahleitner, Michaela Rimser, Elke Siedler, Mario Edler. **GRAFIK:** Sarah Schelkle.  
**FOTOS & ILLUSTRATIONEN:** Amber Catford, www.unsplash.com, AdobeStock, SOS-Kinderdorf - Gerhard Berger

